

Pavillons für Gastronomie

Bad Nauheim (bk). Genauso wie die Zahl der Corona-Infizierten in der Wetterau steigt derzeit die Zahl der Sorgenfalten bei den Gastronomen in Bad Nauheim. Im Winterhalbjahr überlegen es sich manche Gäste zweimal, ob sie vermeintlich unzureichend belüftete Räume zum Essen aufsuchen. Die Stadt bietet deshalb mithilfe von beheizten Pavillons die Möglichkeit, auch in der kühlen Jahreszeit Außenbewirtung auf die Beine zu stellen.

Nach Auskunft von Bürgermeister Klaus Kreß beteiligen sich gut 20 Wirte aus dem Stadtzentrum, denen 30 Pavillons zur Verfügung gestellt werden. Für angenehme Temperaturen wird nicht mit Heizpilzen, sondern mit an der Deckenkonstruktion befestigten Infrarot-Strahlern gesorgt. Aus Sicherheitsgründen müssen Rettungswege frei bleiben.

Die Pavillons gibt es in drei Größen, nach Angaben von Wirten können höchstens 10 bis 15 Leute im Stehen oder sitzend untergebracht werden.



Mitarbeiter der Rosbacher Entdecker GmbH demonstrieren auf dem Marktplatz, wie schnell und problemlos die Pavillons auf- und abgebaut werden können.

FOTO: NICI MERZ

Sie hoffen, damit wenigstens einigermaßen über den Corona-Winter zu kommen. Die Stadt investiert in die Unterstützungsaktion rund 45000

Euro. Gaststätten mit eigener Terrasse können individuelle Lösungen suchen. Die von den Gastronomen begrüßte Idee der Verwaltung ist auf das In-

teresse eines SAT1-Fernsehteam gestoßen, das am Mittwochmittag auf dem Marktplatz gedreht hat. »Auf die nahende Winterzeit muss-

ten wir flexibel und schnell reagieren, um der Gastronomie zu helfen«, sagte Bürgermeister Kreß beim Vorstellungstermin.

Kerckhoff verhängt Besuchsverbot

Klinik reagiert auf Wetterauer Corona-Zahlen – Bestimmte Ausnahmen

Bad Nauheim (pm). Aufgrund der weiter steigenden Corona-Infektionszahlen im Wetteraukreis und des Inkrafttretens der Stufe 3 von 5 im Präventions- und Eskalationskonzept der Landesregierung hat auch die Kerckhoff-Klinik seit dem gestrigen Mittwoch wieder ein umfassendes Besuchsverbot in Kraft gesetzt.

Es betrifft alle Abteilungen der Kerckhoff-Klinik. Ausnahmen gelten nur für Personen in ihrer Tätigkeit als Seelsorgerinnen und Seelsorger, behördliche Personen zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben

(zum Beispiel Notare, Anwälte, Amtsträger), Besuche im Rahmen einer palliativen Versorgung sowie Besuche als Sterbegleitung. Hier ist eine Anmeldung durch den behandelnden Arzt am Empfang erforderlich.

Wichtige Dinge am Eingang abgeben

»Wir bedauern diesen notwendigen Schritt sehr, denn uns ist bewusst, wie wichtig Besuche von Angehörigen für unsere Patienten sind. Auch diese tragen zur Genesung der

Patientinnen und Patienten bei. Aber der Schutz unserer Mitarbeitenden und Patienten steht für uns an oberster Stelle. Die steigenden Infektionszahlen machen deutlich, dass nur konsequentes Vorgehen, das heißt Einhalten der AHA+L-Regel und das Einschränken der sozialen Kontakte, leider notwendig sind«, äußert sich Matthias Müller, kaufmännischer Geschäftsführer der Kerckhoff-Klinik, in einer Pressemitteilung.

»Wir wissen, dass wir jedem Einzelnen viel abverlangen, sind aber überzeugt, dass alle

ergriffenen und eventuell noch zu ergreifenden Maßnahmen richtig sind. Nach unseren Erfahrungen in den letzten Monaten und besonders aus der Zeit des ersten Besuchsverbotes in Frühjahr/Frühsummer diesen Jahres hoffen wir sehr auf das Verständnis der Angehörigen unserer Patientinnen und Patienten, auch wenn es sicher in vielen Situationen nicht leicht ist und die Patienten unter den fehlenden Kontakten leiden. Aber unser Konzept ist klar: Unser Fokus liegt auf der Gesundheit aller hier in unse-

rem Haus, und die dürfen wir nicht unnötig gefährden.«

Alle Patienten, die stationär in der Kerckhoff-Klinik untergebracht sind, haben laut Pressemitteilung die Möglichkeit, sich jederzeit kostenfrei auf digitalem Weg mit ihren Angehörigen in Verbindung zu setzen.

Notwendige Bekleidung und andere persönliche Gegenstände könnten von den Angehörigen am Haupteingang der Klinik abgegeben werden. Der Transportdienst der Klinik sorgt dann für die Zustellung auf die Stationen.

Coronasichere Bücher und Hörspiele

Bibliothekszentrum feiert zehnjähriges Bestehen des Onleihe-Verbundes Hessen

Friedberg (jw/pm). Vor zehn Jahren startete ein Bibliotheken-Service, der gerade in Zeiten von Corona große Vorteile mit sich bringt: die Onleihe. Das »Kofferwort« aus »online« und »Ausleihe« meint die Ausleihe digitaler Medien, die den Nutzern in mehrfacher Hinsicht virenfrei auf elektronischem Wege zugeschickt werden. Seit zehn Jahren gibt es den »Onleihe-Verbund Hessen« (OVH). Wer sich damit noch nicht auskennt, kann sich am Samstag im Bibliothekszentrum Klosterbau in der Friedberger Altstadt informieren.

Im Bibliothekszentrum kann man nicht nur Bücher, CDs, Spiele oder DVDs ausleihen. Viele Medien, die hier von den Kunden geordert werden, vom Kochbuch bis zum Grusel-Krimi, existieren gar nicht »in echt«. Man kann sie nicht aus dem Regal ziehen und anfassen, sie existieren allein in Form elektronischer Dateien, als E-Books, E-Paper oder E-Magazine, die auf Smartphone oder Tablet abgerufen werden. Der gleiche Inhalt, nur die Verpackung ist anders.

Der Onleihe-Verbund Hessen sei ein »Garant für ein breites Angebot an elektronischen Medien, die von den Nutzern öffentlicher Bibliotheken zunehmend nachgefragt wer-



Birgit Bergmann, Leiterin des Bibliothekszentrums Klosterbau, verwaltet nicht nur viele Bücher, sondern auch Medien, die es nur elektronisch gibt.

FOTO: NICI MERZ

den«, sagt Bibliotheksleiterin Birgit Bergmann. »Auch in Friedberg steigt der Beliebtheitsgrad der kontaktlosen Ausleihe gerade in Zeiten von Corona deutlich an.«

Der OVH startete im Oktober 2010 mit 17 Gründungsmitgliedern und hatte damals 12000 elektronische Medien wie etwa E-Books im Angebot. Das Bibliothekszentrum ist bereits seit 2012 Mitglied im OVH und

profitiert damit von den Vorteilen der interkommunalen Kooperation. Allein im Jahr 2019 wurden in Friedberg 33655 elektronische Medien über die Onleihe ausgeliehen, das entspricht etwa einem Fünftel aller Entleihungen. Heute zählt der OVH 110 Mitglieder, die Zugang zu den mehr als 230000 elektronischen Büchern, Zeitungen und Zeitschriften sowie Hörbü-

chern des Verbundes haben. Der Clou des Verbundes sei, dass die Bibliotheken gemeinsam Medienlizenzen einkaufen und allen beteiligten Bibliothekskunden zur Verfügung stellen, sagt Bergmann.

Hintergrund: Bibliotheken können die elektronischen Medien nicht einfach kaufen und nach Belieben verleihen. Dazu müssen sie von den Verlagen Lizenzen erwerben. Bei Neuerscheinungen werden die Lizenzen oft erst nach Monaten erteilt, auch ist die Zahl der Ausleihen meist begrenzt. Die Verlage geben den Preis der Lizenzen vor, oft ist er zweieinhalbmal höher als der Kaufpreis für Privatkunden.

Onleihe-Aktionen am Samstag

Anlässlich des Jubiläums finden im Bibliothekszentrum Friedberg am Samstag, 24. Oktober, folgende Veranstaltungen im kleinen Kreis unter Einhaltung der Corona-Auflagen statt: Um 11 und um 12 Uhr wird jeweils eine Onleihe-Sprechstunde angeboten. Dort können sich Interessenten genauer über die Inhalte und die Handhabung der Onleihe informieren und Fragen dazu stellen. Für Kinder von vier bis sieben Jahren wird um 10.30

Uhr und um 11.30 Uhr das lustige Bilderbuchkino »Ein Passwort für die Pippilothek« gezeigt, das den Umgang mit elektronischen Medien kindgerecht thematisiert. »Wir hoffen auf reges Interesse«, sagt Bibliotheksleiterin Bergmann. Wer sich einen Platz sichern möchte, kann sich im Bibliothekszentrum kostenlos für einen Termin anmelden.

Außerdem lädt der OVH zu seiner Jubiläums-Webseite jubilaum.onleiheverbundhessen.de ab Samstag zu einem Fotowettbewerb ein. Die Nutzer sind aufgefordert, Fotos ihrer Lieblingsplätze zum Lesen von E-Books oder zum Hören von E-Audios einzureichen. Als Gewinne winken unter anderem ein iPad, Kopfhörer und Designer-Buchlampen.

Und noch etwas bietet das Bibliothekszentrum künftig über den OVH an: digitale Lernkurse zur privaten und beruflichen Aus- und Fortbildung. Bergmann: »Sprachen, Marketing, Bildbearbeitung und viele andere Themen werden ins Programm aufgenommen. Das ist eine schöne Erweiterung unseres Angebots an elektronischen Medien.«

■ Infos über die Onleihe auf www.onleiheverbundhessen.de oder in der Bibliothek.

Lkw verursacht beim Überholen auf B455 Unfall

Wölfersheim/Friedberg (pob). Überholvorgang mit Folgen: Als eine 44-jährige Wölfersheimerin am Montag um 5.35 Uhr mit einem Audi auf der B 455 von Wölfersheim in Richtung Friedberg unterwegs war, wurde sie – trotz Gegenverkehr – von einem Lastwagen überholt. Die 44-Jährige wich nach rechts aus und stieß gegen die Leitplanke. Dabei entstand laut Polizei ein Sachschaden in Höhe von 10 000 Euro. Der Lkw-Fahrer machte sich davon, ohne sich zu kümmern. Bei dem Fahrzeug handelt es sich vermutlich um einen graublauen Lastwagen. Die Polizei bittet um Hinweise zu Fahrzeug oder Fahrer unter Tel. 0 60 31/60 10.

Meilenstein Berlin abgebrochen

Bad Nauheim (pob). Wie die Polizei am Mittwoch mitteilte, hatten Unbekannte bereits zwischen Freitag, 2. Oktober, um 8 Uhr und Montag, 5. Oktober, um 8 Uhr den Meilenstein Berlin im Kurpark in Höhe der Villa Grunewald in zwei Teile zerbrochen. Der Schaden liegt nach Angaben der Polizei bei rund 1000 Euro. Die Polizei in Bad Nauheim bittet um Hinweise unter Tel. 0 60 32/9 18 10.

Mountainbike gestohlen

Friedberg (pob). In der Hospitalgasse haben Unbekannte zwischen Montag um 19.20 Uhr und Dienstag um 6 Uhr ein Mountainbike gestohlen. Das Fahrrad war mit einem Schloss gesichert. Der Schaden liegt laut Polizei bei 409 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. 0 60 31/60 10.

Besuchen Sie auch die Facebook-Seite www.facebook.com/WetterauerZeitung

Stadtführung am Sonntag

Friedberg (pm). Die nächste Stadtführung durch die historischen Sehenswürdigkeiten und die Altstadt von Friedberg findet am Sonntag, 25. Oktober, um 14 Uhr statt. Treffpunkt ist am Wetterau-Museum in der Haagstraße 16, wo Gästeführer Karlheinz Guthe die Gruppe empfängt.

Die Tour führt auch durch die Burg, wo die Möglichkeit besteht, den Adolfssturm zu besteigen. Erwachsene zahlen für die Teilnahme an der Führung 6,50 Euro und Jugendliche 3,50 Euro inklusive aller Eintritte.

Ein Hygienekonzept wegen Corona greift auch bei den Führungen, daher ist die Teilnehmerzahl auf zehn Personen begrenzt. Die Teilnehmer müssen sich vorher (Dienstag bis Sonntag) im Wetterau-Museum unter der Telefonnummer 0 60 31/8 82 15 anmelden und ihre Kontaktdaten hinterlassen.

Bei der Führung gilt die Abstandsregel zwischen Personen, die nicht aus einem Hausstand kommen. In den historischen Einrichtungen (Stadtkirche, Judenbad, Adolfssturm) muss eine Maske getragen werden. Das Römerbad kann zurzeit leider nur von außen besichtigt werden.